

Vorwort

Dieses Buch richtet sich an Studierende, ReferendarInnen sowie LehrerInnen, die am Anfang des Berufslebens stehen, aber auch an LehrerInnen, die bereits über mehrjährige Unterrichtspraxis verfügen und hier Anregungen zur Weiterentwicklung ihres Unterrichts finden können.

Es soll ihnen helfen, einen interessanten, schülerzugewandten Musikunterricht vorzubereiten, zu gestalten und stetig weiterzuentwickeln. Praxisnähe und aktuelle innovative Entwicklungen wurden dazu mit grundlegenden Betrachtungen verbunden, ohne die erfolgreicher Unterricht nicht möglich ist. Dieses Buch kann und soll jedoch nicht die Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen der Musikdidaktik und Musikpädagogik ersetzen. Die Ausführungen der folgenden Kapitel dienen vor allem dazu, die in dieser Auseinandersetzung gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis zu überführen. Dabei sind die Kapitel als miteinander vernetzt zu betrachten. Die systematische Aufteilung soll einerseits den schnellen Zugriff auf spezielle Aspekte erleichtern – dazu dienen auch die Register im Anhang – und andererseits eine vollständige Lektüre ermöglichen. Überschneidungen ließen sich dabei nicht ganz vermeiden.

In diesem didaktischen Leitfaden wird auf Erfahrungen zurückgegriffen, die aus dem Unterrichten von Musik gewonnen sind und sich auf die Gestaltung, Weiterentwicklung und Veränderung des Musikunterrichts unter den aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen beziehen. Er soll anregen, gängige Theorie und Praxis zu hinterfragen, Bewährtes aufzugreifen und mit eigenen Vorstellungen zu verbinden sowie Neues zu erproben. Die Musik-Lehrpläne der Bundesländer bilden dafür eine gute Grundlage. Andererseits sind auch neue Entwicklungen immer wieder auf ihre Relevanz, Praxistauglichkeit und Ergebnisse zu überprüfen.

Der in diesem Buch beschriebene Musikunterricht leitet sich aus einem Bildungsideal ab, welches auf die Fähigkeit zur kulturellen Teilhabe aller SchülerInnen abzielt. Es ist dabei von großer Bedeutung, die Aneignung von fachlichem Wissen und Können mit der Entwicklung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen zu verbinden.

Die aktive Auseinandersetzung mit Musik darf mit dem Verlassen der Schule nicht abgeschlossen, sondern soll Teil einer sinnhaften Lebensgestaltung weit darüber hinaus sein. Nicht eine Abschluss(!)prüfung ist das Ziel, sondern die Grundlage für eine lebenslange musikalische Bildung mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung.

In diesem Sinne kann und will dieses Buch keine Rezepte für einen erfolgreichen Musikunterricht anbieten. Es unterbreitet Vorschläge, die es zu adaptieren, weiterzuentwickeln, mitunter vielleicht auch zu verwerfen gilt. Der Leser soll angeregt werden, auf der Basis der Ausführungen einen Musikunterricht zu entwickeln, der seinen SchülerInnen, aber auch seinen eigenen Intentionen gerecht wird.

Leipzig, im September 2013

Georg Biegholdt